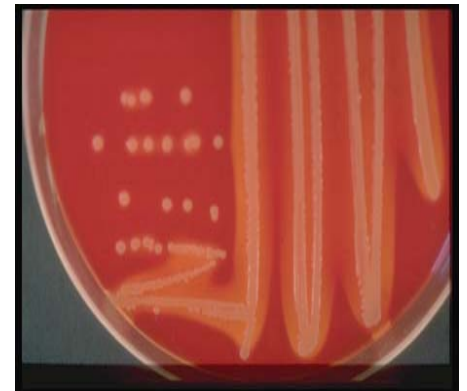




Aufbau lokaler Netzwerke in Berlin

zur Prävention der Übertragung von MRSA
und anderer multiresistenter Erreger

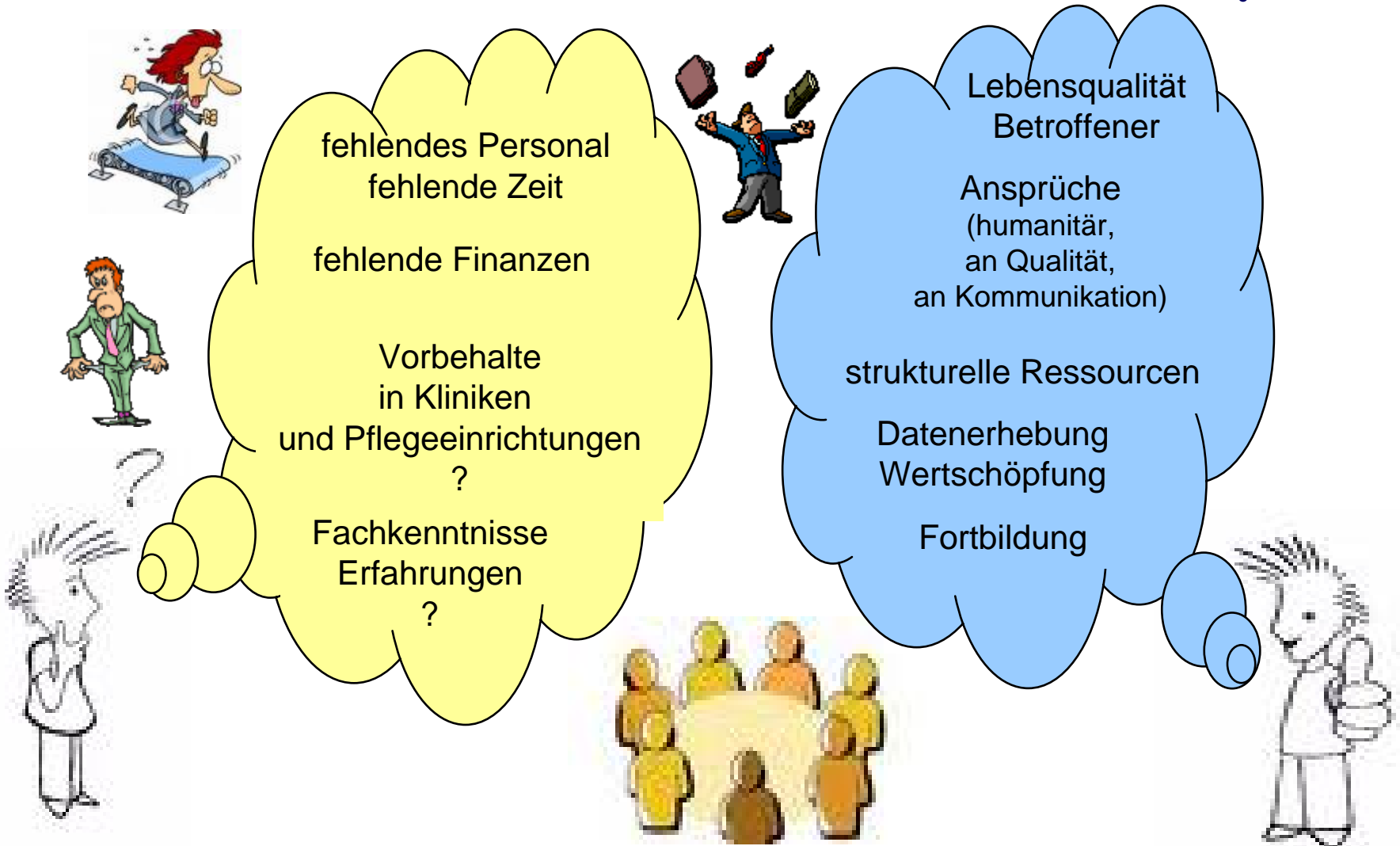
Dr. Gabriele Sinn
Dipl.-Med. Gudrun Stange



Was soll erreicht werden?

- **Gewinn an Sicherheit für die beteiligten Akteure im Umgang mit MRSA und anderen multiresistenten Erregern**
- **Verbesserung der Lebensqualität Betroffener**
 - **Verbesserung der Kommunikation und der Zusammenarbeit beteiligter Partner**
 - **Verbesserung des Wissenstandes**
 - **Etablierung standardisierter Screeningmethoden**
 - **Erfassung des Iststandes / Surveillance**
 - **Qualitätssicherung (z. B. Überleitung, Hygienemanagement, Antibiotika-Regime)**

Geburtsstunde eines Netzwerkkonzeptes



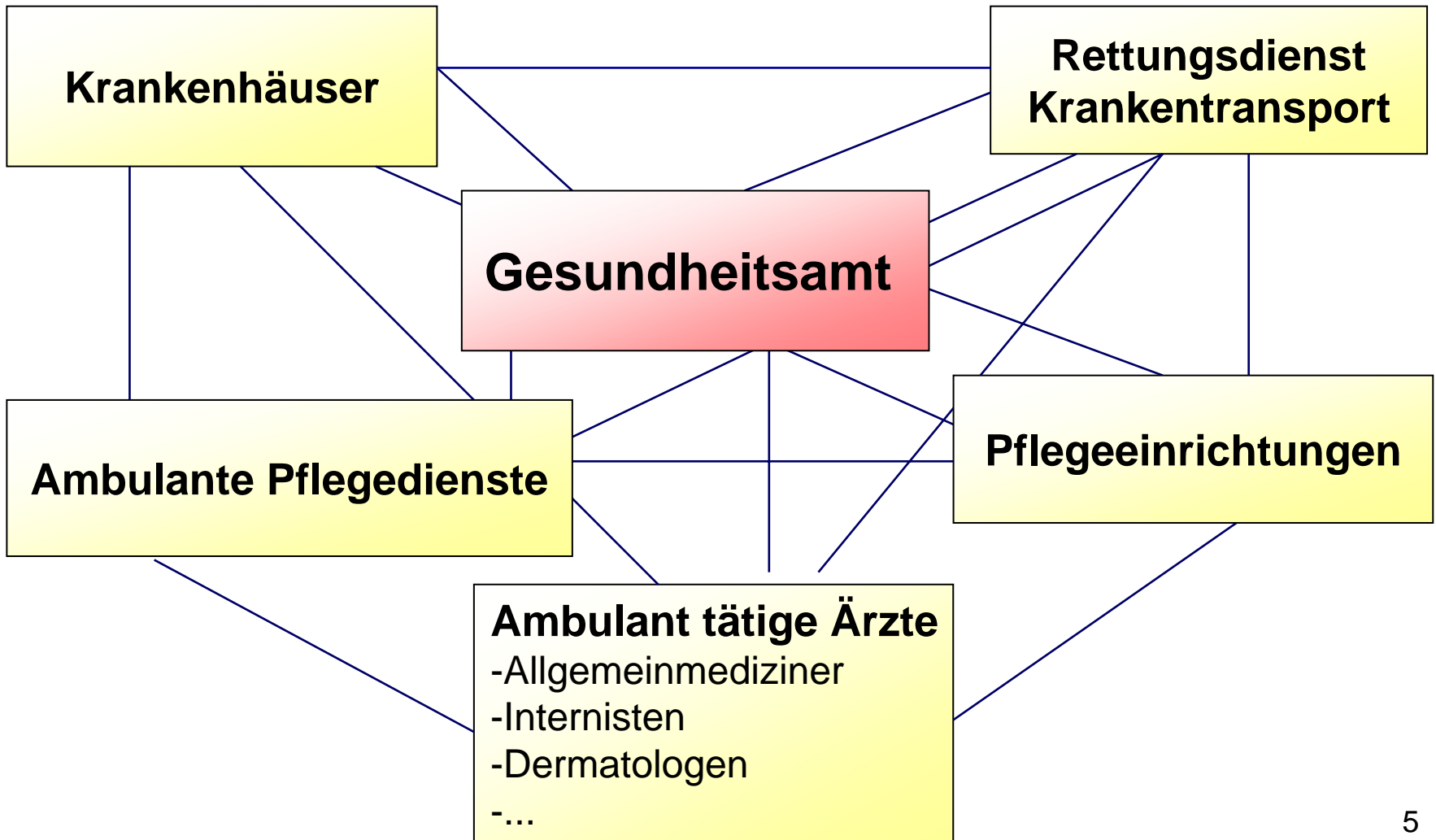
Stange

Sinn

Erste Schritte im Bezirk

- **Überzeugung und Fortbildung der Mitarbeiter im Gesundheitsamt**
- **Vorstellung des Projektes im Bezirk**
 - **Gesundheitsstadträtin/rat**
 - **Bezirksbürgermeister/in**
 - **Gesundheitsplanungs- und Koordinierungsstelle**
- **Aufstellung eines Arbeitsplanes**
- **Koordinierung und Integration der Netzwerkarbeit in die gesetzlich geregelten Aufgaben des Fachbereiches Infektionsschutz**

Am lokalen Netzwerk beteiligte Akteure



Verschiedene lokale Konzepte

- **Umsetzung eines Gesamtkonzeptes mit schrittweiser Einbeziehung der einzelnen Akteure**
- **Modulkonzept mit separater Umsetzung einzelner Module (z. B. Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, ambulant tätige Ärzte)**
- **allmählicher Aufbau eines Netzwerkes im Rahmen der Ermittlungstätigkeit des Gesundheitsamtes bei gemeldeten MRSA-Fällen mit den Schwerpunkten Screening, Hygiene und Überleitungsmanagement**

Beispiel

Modul Alten- und Pflegeeinrichtungen

1)

Infektionshygienische Begehung durch das Gesundheitsamt zur Erfassung des aktuellen Hygienestatus in der Einrichtung

- **Entwicklung eines standardisierten Begehungsprotokolls**
- **Gewichtung einzelner Bereiche nach Hygienerrelevanz**
- **Schulung der Mitarbeiter**

Beispiel

Modul Alten- und Pflegeeinrichtungen

2)

Ergebnisse der infektionshygienischen Begehungen als Grundlage für den Dialog

- **Auswertung der Ergebnisse**
- **Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse**
- **Ranking**
- **Erarbeitung von Materialien**
- **Einrichten einer Website**

Beispiel

Modul Alten- und Pflegeeinrichtungen

3)

Erfahrungsaustausch („Runde Tische“)

- 1. Identifizierung von Problemen**
- 2. Lösungsvorschläge**
- 3. Entwicklung von Präventionskonzepten**

Beispiel

Modul Alten- und Pflegeeinrichtungen

Mögliche Lösungsansätze:

- Erarbeitung von Kriterien für individuelle
Maßnahmepläne für MRSA-positive Bewohner**
- Einsatz des Überleitungsbogens**
- Fortbildung für Mitarbeiter der
Pflegeeinrichtungen**
- Flyer für Angehörige**
- Nutzung der Website**

Beispiel

Netzwerkkonzept Spandau

- **7.1.09 Auftaktveranstaltung Berlin**
- **Feb. 2009: erste gemeinsame Veranstaltung in Spandau**
 - **Gesundheitsamt lädt ein**
 - **Kliniken**
 - **Pflegeeinrichtungen**
- **Ermittlung in Kliniken bei MRSA-Meldungen**
- **Weitere Veranstaltungen auch mit ambulanten Pflegediensten und niedergelassenen Ärzten**

Schwerpunkte der ersten Netzwerktreffen in Spandau

- **Präsentation der Daten der Befragung der stationären Einrichtungen 2008:**
 - **Berlin und im Vergleich Spandau**
- **Erfahrungsaustausch und Festlegungen zum Screening**
- **Verbesserung der Kommunikation**
- **Überleitungsmanagement**
- **Aufzeigen von Fortbildungsbedarf, Lösungsansätze**
- **Erwartungen an die Netzwerkarbeit, weitere Themen**

Kernpunkte der Netzwerkarbeit

- **Screening, Erfassung**
- **Bearbeitung und Ermittlung bei Meldungen von MRSA in Blut (und Liquor)**
- **Kommunikation**
- **Überleitungsmanagement**
- **Fortbildung**
- **Hygienemanagement**
- **Sanierung**
- **Antibiotikaregime**

Chinesische Weisheit

Wer etwas will, findet Wege.

Wer etwas nicht will, findet Gründe.

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**